



Stadt Erlangen Kulturprojektbüro Gebbertstr. 1 91052 Erlangen

**Stadt Erlangen – Referat für
Kultur, Jugend und Freizeit
Kulturprojektbüro**

Kontakt: Britta Bock
Gebbertstraße 1, 91052 Erlangen
Tel. +49(0)9131/86-1402
Fax: +49(0)9131/86-1411
E-Mail: britta.bock@stadt.erlangen.de
www.poetenfest-erlangen.de

PRESSEINFORMATION

Erlangen, 27. Juli 2012

DIE DRINGLICHKEIT UND DIE GEDULD

32. ERLANGER POETENFEST – 23. BIS 26. AUGUST 2012 PROGRAMMINFORMATION

Das 32. Erlanger Poetenfest lässt vom 23. bis 26. August literarische Höhepunkte des Frühjahrs Revue passieren und wirft noch vor der Frankfurter Buchmesse einen ersten Blick auf viel versprechende Neuerscheinungen des deutschsprachigen Bücherherbstes. Über 80 Schriftstellerinnen und Schriftsteller, Literaturkritiker und Publizisten kommen zu Lesungen, Gesprächen und Diskussionen nach Erlangen. In großen Porträts werden die international renommierten Autoren Uwe Timm, A. L. Kennedy und Jean-Philippe Toussaint vorgestellt. An den Nachmittagen im Schlossgarten treten unter anderem Olga Martynova, Marcel Beyer, Clemens J. Setz, Dea Loher, Alexander Nitzberg, Anne Weber, Gerhard Seyfried und Jenny Erpenbeck auf, für Kinder und Jugendliche finden Autorenlesungen und Aktionen statt. Gespräche und Diskussionen beschäftigen sich unter anderem mit der Entmachtung der Politik, der Zukunft Europas und der Urheberrechtsdebatte. Anlässlich ihres neuen Romans gibt Ljudmila Ulitzkaja Auskunft über Russland, der Neuseeländer Anthony McCarten kann über einen aktuellen Roman und einen Film-Start sprechen. An die im Dezember letzten Jahres verstorbene Christa Wolf erinnert eine Soirée mit Weggefährten der Schriftstellerin. Bayern 2 überträgt seine „Nacht der Poesie“ live aus dem barocken Markgrafentheater, die Neunte Erlanger Übersetzerwerkstatt, Ausstellungen und Filme sind weitere Programmpunkte des viertägigen Festivals, zu dem einmal mehr über 10.000 Besucher erwartet werden.

Die Bayern 2-Nacht der Poesie mit Tanja Dückers, Nora Gomringer, Uwe Kolbe, Reiner Kunze und Bernhard Wunderlich alias „Wunder“, musikalisch begleitet von der Würzburger Singer-Songwriterin Karo, bildet den Auftakt des 32. Erlanger Poetenfests (23.8., 20 Uhr). Das erste Autorenporträt (24.8., 20:30 Uhr) stellt Uwe Timm, einen der erfolgreichsten deutschen Schriftsteller vor. Zum Porträt International (25.8., 20:30 Uhr) kommt mit der 1965 im schottischen Dundee geborenen A. L. Kennedy eine der herausragenden Stimmen der britischen Gegenwartsliteratur, die auch als Standup-Comedian auftritt, mit ihrem druckfrischen Roman „Das blaue Buch“ nach Erlangen. Ebenso vielseitig ist der belgische Romancier, Regisseur und Fotograf Jean-Philippe Toussaint (26.8., 20:30 Uhr). Seine Trilogie „Sich lieben“, „Fliehen“ und „Die Wahrheit über Marie“ war ein Bestseller im französischsprachigen Raum, im Herbst erscheint in Deutschland der anlässlich seiner Ausstellung im Pariser Louvre entstandene Essay-Band „Die Dringlichkeit und die Geduld“.

Am Wochenende (25. und 26.8.) lesen und diskutieren nachmittags im Erlanger Schlossgarten: Olga Martynova, Stephan Thome, Marjana Gaponenko, Marcel Beyer, Kerstin Preiwuß, Clemens J. Setz, Rainer Merkel, Dea Loher, Alexander Nitzberg, Benjamin Stein, Nora Bossong, Nicol Ljubić, Arezu Weitholz, Andre Rudolph, Michael Maar, Anne Weber, Julia Schoch, Michael Buselmeier, Gerhard Seyfried und Jenny Erpenbeck. Kinder- und Jugendbuchautoren präsentieren auf dem Jungen Podium Literatur für alle Altersgruppen: Gerald Jatzek, Albert Wendt, Zoran Drvenkar, Michael Römling, Dagmar Chidolue, Bettina Kupfer, Arend Agthe, Susann Opel-Götz und Katja Behrens.

„Wer hat die Macht im Staat?“, fragt die traditionelle Sonntagsmatinee mit Daniela Dahn, Friedrich Dieckmann, Mathias Greffrath, Roland Roth und Christoph Schwennicke. Dass Europa mehr bedeutet

als Bankenkrise und Euro-Rettung, diskutieren Dieter Bachmann, Hans Christoph Buch, György Dalos und Olga Martynova unter dem Titel „Schafft sich Europa ab?“. Florian Felix Weyh will im Gespräch mit Uwe Jochum, Kathrin Schmidt, Wilfried F. Schoeller und Benjamin Stein der Urheberrechtsdebatte auf den Grund gehen. Mit der „Literatur-Verteidigerin“ Sigrid Löffler und dem „Vor- und Nachdenker der deutschen Einheit“ Friedrich Dieckmann werden zwei Persönlichkeiten gewürdigt, deren Namen eng mit dem Erlanger Poetenfest verbunden sind. Die Reihe zu den großen Mythen des 20. Jahrhunderts setzt Peter Glaser im Dialog mit Florian Felix Weyh unter dem Titel „Rocket Boys“ fort – diesmal zum Thema Raumfahrt. Akustische Erlebnisse verspricht die Vorstellung ungewöhnlicher Hörbuch-Editionen und Bayern 2 sendet sein Büchermagazin Diwan live vom Erlanger Poetenfest. Unter dem Titel „Rede, dass wir dich sehen!“ erinnert Friedrich Dieckmann mit Daniela Dahn, Sonja Hilzinger, Karlheinz Mund, Núria Quevedo und Kathrin Schmidt an die im vergangenen Jahr verstorbene Schriftstellerin Christa Wolf. Die Schauspielerin Jutta Wachowiak liest aus Texten von Christa Wolf.

Anlässlich ihres neuen Romans „Das grüne Zelt“ spricht Ljudmila Ulitzkaja über die Chancen für Bürgerrechte und Zivilgesellschaft im heutigen Russland, Jörg Baberowski diskutiert sein mit dem Preis der Leipziger Buchmesse ausgezeichnetes, nicht unumstrittenes Sachbuch „Verbrannte Erde. Stalins Herrschaft der Gewalt“, durch Hanjo Kesting „Grundschriften der Europäischen Kultur“ erfahren wir, „woher wir kommen“ und die Zeichnerin Viktoria Lomasko dokumentiert jüngste Prozesse gegen russische Künstlerinnen und Künstler. Im Gespräch mit Hajo Steinert stellt Anthony McCarten aus Neuseeland – Gastland der Frankfurter Buchmesse 2012 – seinen neuen Roman „Ganz normale Helden“ und als Preview den Film „Am Ende eines viel zu kurzen Tages“ vor. Zum „Familiengewisper“ treffen sich Vater Paul und Sohn Michael Maar, Rolf-Bernhard Essig ist mit seinem „literarischen Fluchkommando“ unterwegs.

Einblicke in die Faszination des literarischen Übersetzens vermittelt das offene Arbeitstreffen der Neunten Erlanger Übersetzerwerkstatt mit Gerhard Falkner, Friedrich Koch, Margitt Leibert, Constantin Lieb, Nora Matocza, Alexander Nitzberg, Andreas Nohl, Angela Plöger, Hans Raimund und Wolfgang Schlüter. Anlässlich des 100. Todestags von Bram Stoker wird in Gesprächen, Lesungen und Filmausschnitten bis nach Mitternacht die dauerhafte Faszination des Vampirismus analysiert. Mit „Text“ bringt das Theater Erlangen ein Stück von Jérôme Junod zur Uraufführung, in psychedelischer Vernetzung von Free Jazz und Voodoo Rock lässt das Kammerflimmer Kollektief Texte von Dietmar Dath erklingen und Poetry Slammer – unter anderem Bas Böttcher, Timo Brunke, Volker Strübing und Nektarios Vlachopoulos – treten auf der Open Air-Bühne des Kulturzentrums E-Werk an.

Die Ausstellung „Parcours“ des Kunstpalais Erlangen präsentiert Installationen von Thomas Locher an der Schnittstelle von Bild und Text. Weitere Ausstellungen zeigen Arbeiten von Lorenzo Mattotti zu „Hänsel und Gretel“, Viktoria Lomaskos und Anton Nikolajevs Comic „Verbotene Kunst“, ein Experiment zum Thema „Arten“ der Literaturzeitschrift „Blumenfresser“ und – im Rahmen der „Druck & Buch“ – Buchkunst von 24 Kleinverlage aus Deutschland, der Schweiz und Ungarn. Dirk Wilutzky und Mathilde Bonnefoy stellen in ihren Kurz-Dokumentarfilmen die Frage „Was tun?“. Literaturverfilmungen und Dokumentationen sind teilweise in exklusiven Previews zu sehen, musikalisch wird das 32. Erlanger Poetenfest von Benjamin Boone (Saxofon/Live-Elektronik) und Stefan Poetsch (Violine/Viola/Live-Elektronik) umrahmt.

Die Moderatorinnen und Moderatoren des 32. Erlanger Poetenfests 2012 sind Maike Albath, Verena Auffermann, Niels Beintker, Michael Braun, Friedrich Dieckmann, Herbert Heinzemann, Dirk Kruse, Adrian La Salvia, Sigrid Löffler, Wilfried F. Schoeller, Hajo Steinert, Florian Felix Weyh und Cornelia Zetzsche.

Das Programm des 32. Erlanger Poetenfests ist in seiner Qualität nur realisierbar, weil AREVA als Hauptsponsor die Veranstaltung mitträgt. AREVA steht für CO₂-freie Stromerzeugungstechnologien vor allem aus Kernenergie und zunehmend auch erneuerbaren Energien. Das Unternehmen ist mit mehr als 3.400 Mitarbeitern einer der größten privaten Arbeitgeber der Region. Mit der Unterstützung des Poetenfests will AREVA dazu beitragen, das kulturelle Angebot – und damit die Attraktivität der Stadt Erlangen – zu fördern.

Medienpartner: Erlanger Nachrichten und Bayern 2. Das Erlanger Poetenfest wird aus Mitteln der Literaturförderung des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst unterstützt.

Auf den folgenden Seiten finden Sie eine Übersicht des Gesamtprogramms.

Literatur aktuell

Die Revue der Neuerscheinungen

Lesungen und Gespräche

Samstag, 25. August, 14:00 bis 19:30 Uhr, Schlossgarten

- 14:00 Uhr **Olga Martynova** Ich werde sagen: „Hil“ – Ingeborg Bachmann-Preis 2012
14:30 Uhr **Stephan Thome** Fliehkräfte. Roman. Suhrkamp. Berlin, 10. Sep 2012
15:00 Uhr **Marjana Gaponenko** Wer ist Martha? Roman. Suhrkamp. Berlin, 13. Aug 2012
15:30 Uhr **Marcel Beyer** Putins Briefkasten. Acht Recherchen. Suhrkamp. Berlin, Feb 2012
16:00 Uhr **Kerstin Preiwuß** Rede. Gedichte. Suhrkamp. Berlin, Mrz 2012
16:30 Uhr **Clemens J. Setz** Indigo. Roman. Suhrkamp. Berlin, 10. Sep 2012
17:00 Uhr **Rainer Merkel** Das Unglück der anderen. Kosovo, Liberia, Afghanistan. Reportagen. S. Fischer. Frankfurt a. M., 9. Okt 2012
17:30 Uhr **Dea Loher** Bugatti taucht auf. Roman. Wallstein. Göttingen, Mrz 2012
18:00 Uhr **Alexander Nitzberg** Farbenklavier. Gedichte. Suhrkamp. Berlin, Feb 2012
18:30 Uhr **Benjamin Stein** Replay. Roman. C. H. Beck. München, Jan 2012

Sonntag, 26. August, 13:30 bis 19:00 Uhr, Schlossgarten

- 13:30 Uhr **Nora Bossong** Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Roman. Hanser. München, 27. Aug 2012
14:00 Uhr **Nicol Ljubić** Als wäre es Liebe. Roman. Hoffmann und Campe. Hamburg, 12. Sep 2012
14:30 Uhr **Arezu Weitholz** Wenn die Nacht am stillsten ist. Roman. Kunstmann. München, 5. Sep 2012
15:00 Uhr **Andre Rudolph** confessional poetry. Gedichte. luxbooks. Wiesbaden, Mrz 2012
15:30 Uhr **Michael Maar** Die Betrogenen. Roman. C. H. Beck. München, Jul 2012
16:00 Uhr **Anne Weber** Tal der Herrlichkeiten. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 23. Aug 2012
16:30 Uhr **Julia Schoch** Selbstporträt mit Bonaparte. Roman. Piper. München, 20. Aug 2012
17:00 Uhr **Michael Buselmeier** Dante deutsch. Gedichte. Das Wunderhorn. Heidelberg, Aug 2012
17:30 Uhr **Gerhard Seyfried** Verdammte Deutsche! Spionageroman. Knaus. München, 10. Sep 2012
18:00 Uhr **Jenny Erpenbeck** Aller Tage Abend. Roman. Knaus. München, 20. Aug 2012

Moderation Hauptpodium: Hajo Steinert
Eintritt frei!

Die Porträts

Autorenporträt: Uwe Timm

Lesung und Gespräch mit Maike Albath

Uwe Timm ist ein zurückhaltender Mensch, ein Beobachter. Geschichten faszinierten ihn von klein auf: Er lauschte dem „Seemannsgarn“ seines Großvaters, einem Kapitän, schlich immer wieder zu seiner Tante ins Hafenviertel, in deren Küche sich Leute aus dem Rotlichtmilieu trafen, und schrieb schon als Schuljunge eigene Geschichten. Nach dem Tod des Vaters leitete er zunächst dessen Kürschnerwerkstatt, machte dann sein Abitur, studierte Philosophie und Germanistik, Soziologie und Volkswirtschaftslehre und promovierte über Albert Camus. Bekannt geworden mit Titeln wie „Die Entdeckung der Currywurst“ oder „Am Beispiel meines Bruders“ und vielfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Jakob Wassermann-Literaturpreis der Stadt Fürth, gehört Uwe Timm heute zu den wichtigsten und erfolgreichsten Schriftstellern der deutschen Sprache.

aktuell: Freitisch. Novelle. Kiepenheuer & Witsch. Köln, 2011

Freitag, 24. August, 20:30 Uhr, Markgrafentheater

Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Porträt International: A. L. Kennedy

Lesung und Gespräch mit Sigrid Löffler mit deutscher Übersetzung

Lesung in deutscher Sprache: Patricia Litten

Alison Louise Kennedy ist die jüngste Autorin, der das Erlanger Poetenfest jemals ein Autorenporträt widmete. Die 1965 im schottischen Dundee geborene Autorin gilt aber nicht nur als herausragendes Talent, sondern zählt international längst zu den wichtigsten Stimmen der britischen Gegenwartsliteratur. „Die Kühnheit, die Kraft ihrer Bilder, Klarheit, Sprachgewalt und unbedingte Wahrhaftigkeit machen den eigentümlichen Sog aus, den ihre Prosa auf die Leser ausübt“ (Sigrid Löffler). 1991 debütierte A. L. Kennedy mit einer Sammlung von Kurzgeschichten, zwei Jahre später erschien ihr erster Roman „Einladung zum Tanz“, in Deutschland wurde sie mit „Stierkampf“, „Alles was du brauchst“, „Paradies“ und „Day“ bekannt. Kennedy arbeitet für Theater und Fernsehen, unterrichtet Kreatives Schreiben an der University of Warwick, verfasst Kolumnen und tritt regelmäßig als Standup-Comedian auf. In Erlangen stellt sie im Gespräch mit Sigrid Löffler ihren neuesten Roman „Das blaue Buch“ vor, der pünktlich zum Erlanger Poetenfest erscheint.

aktuell: Das blaue Buch. Roman. Übersetzung aus dem Englischen: Ingo Herzke. Hanser. München, 27. Aug 2012

Samstag, 25. August, 20:30 Uhr, Markgrafentheater

Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Porträt International: Jean-Philippe Toussaint

Lesung und Gespräch mit Verena Auffermann mit deutscher Übersetzung

Übersetzung und Lesung in deutscher Sprache: Joachim Unseld

Jean-Philippe Toussaint beherrscht die Kunst der Verführung und wird von ihr beherrscht. Schon mit dem Erscheinen seines ersten Romans „Das Badezimmer“ machte sich der belgische Schriftsteller in der französischsprachigen Literaturlandschaft einen Namen als wichtiger Erneuerer des Romans. Seitdem schrieb er rund ein Dutzend minimalistischer Bücher und startete gleichzeitig eine zweite Karriere als Fotograf, Regisseur und Installationskünstler. Seit „Sich lieben“, dem ersten Teil seiner Bestseller-Trilogie, die er mit „Fliehen“ und schließlich mit „Die Wahrheit über Marie“ fortsetzte, bekennt sich Jean-Philippe Toussaint mehr und mehr zur Kraft der Literatur. Nach „Fernsehen“ und „Zidanes Melancholie“ erscheint im Herbst 2012 sein Essay-Band „Die Dringlichkeit und die Geduld“, der im März dieses Jahres anlässlich seiner Ausstellung im Pariser Louvre in Frankreich publiziert wurde und die Literaturkritik begeisterte.

aktuell: Die Dringlichkeit und die Geduld. Essays. Übersetzung aus dem Französischen: Joachim Unseld. Frankfurter Verlagsanstalt. Frankfurt a. M., Okt 2012

Sonntag, 26. August, 20:30 Uhr, Markgrafentheater

Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Junges Podium

Autorenlesungen für verschiedene Altersgruppen, Huch – ein Buch! Verrückte Buch-Objekte aus der JuKS-Werkstatt, betreute Bilderbuch-Lesewiese und Druck-Werkstatt für Kinder und Jugendliche

Samstag, 25. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten

- 14:00 Uhr **Gerald Jatzek** Rabauken-Reime. Illustrationen: A. Steffen. Ab 6 Jahren. Nilpferd in Residenz. St. Pölten, 2011
- 15:00 Uhr **Albert Wendt** Der kleine Waldräuber. Ab 8 Jahren. Jungbrunnen. Wien, Feb 2012
- 16:00 Uhr **Zoran Drvenkar** Die Kurzhosengang und das Totem von Okkerville. Illustrationen: M. Baltscheit. Ab 10 Jahren. cbj. München, Mrz 2012
- 17:00 Uhr **Michael Römling** Schattenspieler. Ab 14 Jahren. Copenrath. Münster, Jun 2012

Sonntag, 26. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten

- 14:00 Uhr **Dagmar Chidolue** Ricki und Rosa und das große Drunter und Drüber. Illustrationen: S. Göhlich. Ab 6 Jahren. Fischer Schatzinsel. Frankfurt a. M., 23. Aug 2012
- 15:00 Uhr **Bettina Kupfer und Arend Agthe** Rettet Raffi! Illustrationen: K. Knöchel. Ab 8 Jahren. Jacoby & Stuart. Berlin, Mrz 2012
- 16:00 Uhr **Susann Opel-Götz** Außerirdisch ist woanders. Illustrationen: S. Opel-Götz. Ab 10 Jahren. Oetinger. Hamburg, Mrz 2012
- 17:00 Uhr **Katja Behrens** Der Raub des Bücherschatzes. Ab 12 Jahren. Hanser. München, Feb 2012

Eintritt frei!

Bayern 2-Nacht der Poesie

Bayern 2-Nacht der Poesie

Eine Veranstaltung von Bayern 2

mit Tanja Dückers, Nora Gomringer, Uwe Kolbe, Reiner Kunze und Bernhard Wunderlich alias Wunder (Blumentopf), Musik: Karo; Moderation: Niels Beintker

„Das Gedicht / ist der blindenstock des dichters“ – so eine schöne Bestimmung des bei Passau lebenden Lyrikers Reiner Kunze. „Mit ihm berührt er die dinge, / um sie zu erkennen“. Und er führt uns Leser – so ließe sich an das kleine Gedicht „Poetik“ anschließen – mit eben diesem Blindenstock auf neue und sensible Wege. Reiner Kunze ist zu Gast bei der Bayern 2-Nacht der Poesie, der Auftaktveranstaltung zum 32. Erlanger Poetenfest, und liest Gedichte aus vier Jahrzehnten. Außerdem dabei – im Markgrafentheater und live auf Bayern 2 – sind Tanja Dückers, Nora Gomringer, Uwe Kolbe und Bernhard „Wunder“ Wunderlich, Sänger und Texter der Hip Hop-Band „Blumentopf“. Ein Abend, der dem Gedicht gehören soll, musikalisch begleitet von der Würzburger Singer-Songwriterin Karo.

Die Bayern 2-Nacht der Poesie ist eine Produktion von Bayern 2 in Zusammenarbeit mit dem Kulturprojektbüro der Stadt Erlangen.

Donnerstag, 23. August, 20:00 bis 22:00 Uhr, Markgrafentheater und live auf Bayern 2

Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Die Übersetzer kommen

Neunte Erlanger Übersetzerwerkstatt

Öffentliches Arbeitstreffen mit Gerhard Falkner, Friedrich Koch, Margitt Leibert, Constantin Lieb, Nora Matocza, Alexander Nitzberg, Andreas Nohl, Angela Plöger, Hans Raimund und Wolfgang Schlüter

Moderation: Adrian La Salvia

„Übersetzen ist verlängertes Lesen“ (Hans Raimund): Von Jean-Henri Fabres Insektenlebensbeschreibungen (Friedrich Koch) bis Michail Bulgakows „Meister und Margarita“ (Alexander Nitzberg) reicht das Spektrum der Neunten Erlanger Übersetzerwerkstatt. Mit Angela Plöger kommt erstmals auch die finnische Literatur (Sofi Oksanen) zu Wort. Ein Schwerpunkt liegt auf der englischsprachigen Literatur mit William Wordsworths autobiografischem „The Prelude“ (Wolfgang Schlüter), Bram Stokers „Dracula“ (Andreas Nohl), Les Murrays lyrischen Wortexplosionen (Margitt Leibert) und Mark Z. Danielewskis poststrukturalistischer Extremprosa „Only Revolutions“ (Gerhard Falkner, Nora Matocza und Constantin Lieb).

9:00 Uhr	Hans Raimund – Zur italienischen Gegenwartsliteratur
10:00 Uhr	Wolfgang Schlüter – William Wordsworth: The Prelude
11:00 Uhr	Friedrich Koch – Jean-Henri Fabre: Erinnerungen eines Insektenforschers
12:00 Uhr	Angela Plöger – Sofi Oksanen: Fegefeuer / Stalins Kühe
13:00 Uhr	Pause
14:00 Uhr	Alexander Nitzberg – Michail Bulgakow: Meister und Margarita
15:00 Uhr	Margitt Leibert – Les Murray
16:00 Uhr	Andreas Nohl – Bram Stoker: Dracula
17:00 Uhr	Gerhard Falkner, Nora Matocza und Constantin Lieb – Mark Z. Danielewski: Only Revolutions

Freitag, 24. August, 9:00 bis 18:00 Uhr, Markgrafentheater, Bühnenhaus

Eintritt frei!

Bücher im Fokus

Soziale Grafik und verbotene Kunst

Wilfried F. Schoeller im Gespräch mit Viktoria Lomasko

Die Ausstellung „Verbotene Kunst“ in Moskau zeigte nur durch Gucklöcher Werke, die aus religiösen, politischen oder weltanschaulichen Gründen im Laufe des Jahres in den Galerien und Museen Russlands nicht gezeigt werden durften und provozierte derart viele Anzeigen und Klagen, dass die Ausstellungsmacher vor Gericht gestellt wurden. Die Comic-Zeichnerin und Illustratorin Viktoria Lomasko und der Journalist Anton Nikolajev verfolgten und dokumentierten die einzelnen Verhandlungen. Gemeinsam schildern sie den Prozess, der teilweise groteske Züge annahm, mitsamt seinen Umständen. Ein

in seiner Art einzigartiger Bericht, ein faszinierendes Spiel mit Engagement und Dokumentation, das die Berichterstattung zu einer neuen Kunstform erhebt.

Wiktorija Lomasko / Anton Nikolajew: Verbotene Kunst. Eine Moskauer Ausstellung. Graphic Docu. Übersetzung aus dem Russischen und Nachwort: Sandra Frimmel. Matthes & Seitz. Berlin, Sep 2012

Freitag, 24. August, 16:00 Uhr, Kunstverein – Neue Galerie
Eintritt frei!

Stalin meets Hitler. Rückblick auf den Terror

Wilfried F. Schoeller im Gespräch mit Jörg Baberowski

Der Osteuropa-Forscher Jörg Baberowski, der an der Berliner Humboldt-Universität lehrt, hat im Frühjahr mit seinem Buch „Verbrannte Erde“ Furore gemacht. Er deutet Stalins Gewaltherrschaft als Ausdruck eines paranoiden Täters und seiner passionierten Mordlust. Die bolschewistische Ideologie bot demnach nur eine Rechtfertigung, nicht eine Ursache für den Tyrannen, der im Blut watete. Baberowskis beeindruckende Studie wurde mit dem Sachbuchpreis der Leipziger Buchmesse ausgezeichnet, löste aber auch Kontroversen aus. Wie ist die Personalisierung des Terrors zu verstehen? Und wie nahe rücken – was im Historikerstreit über die Gleichheit und Unterschiede der Systeme heftig bestritten wurde – die stalinistische Sowjetunion und das nationalsozialistische Deutschland zusammen?

Jörg Baberowski: Verbrannte Erde. Stalins Herrschaft der Gewalt. Sachbuch. C. H. Beck. München, Feb 2012

Samstag, 25. August, 16:00 Uhr, Orangerie im Schlossgarten
Eintritt frei!

Freiheit – Ein Geschichtenmosaik. Ljudmila Ulitzkaja erzählt von Russland

Lesung und Gespräch mit Wilfried F. Schoeller, Übersetzung: Ganna-Maria Braungardt

Ljudmila Ulitzkaja, die weltweit bekannte und erfolgreichste lebende russische Schriftstellerin, hat einen neuen Roman geschrieben. „Das grüne Zelt“ ist ein weit ausholender Entwurf: ein Reigen von 29 Geschichten, die kunstvoll miteinander verschränkt sind. Es wird eine Epoche erzählt: von Stalins Ende 1953 bis zum Tod des Dichters Joseph Brodsky 1996 in New York. Von der Zeit des Aufatmens in der Sowjetunion, dem Aufblitzen demokratischer Freiheiten, die kurz darauf wieder in eine allgemeine Stagnation umschlug, bis zum Tod einer Symbolfigur der russischen Intellektuellen und der Dissidentenbewegung. Ulitzkaja stellt sich den Fragen von Wilfried F. Schoeller nach der verlorenen Generation der sechziger und siebziger Jahre, nach der Erbschaft ihres Freiheitswillens, der neuerlichen Repression in der Putin-Zeit und den Chancen für Bürgerrechte und Zivilgesellschaft im heutigen Russland.

Ljudmila Ulitzkaja: Das grüne Zelt. Roman. Übersetzung aus dem Russischen: Ganna-Maria Braungardt. Hanser. München, 27. Aug 2012

Sonntag, 26. August, 14:00 Uhr, Orangerie im Schlossgarten
Eintritt frei!

Hanjo Kestings Grundschriften der europäischen Kultur

Florian Felix Weyh im Gespräch mit Hanjo Kesting

Lesung: Markus Hoffmann

„Erfahren, woher wir kommen“ lautet der Untertitel des dreibändigen, mehr als 1.200 Seiten umfassenden Kompendiums, das Hanjo Kesting zusammengestellt hat. So etwas kann man einfach oder gut machen. Einfach, indem man rechtfreie alte Texte zusammenträgt und unkommentiert zwischen Buchdeckel presst. Oder gut, indem man sich mit ihnen intensiv auseinandersetzt, eine zeitgenössische Vermittlungsform findet und Begründungen für ihren inneren Zusammenhang liefert, ohne dabei akademisch zu werden. Kesting ist ein betörendes Werk gelungen, dessen Sogwirkung jeden ergreift, der sich auch nur zwanzig, dreißig Seiten darauf einlässt – und zwar unabhängig davon, ob er eine spezielle Affinität für Kant oder Sokrates, für Rousseau oder Voltaire, für die griechische Mythologie oder den germanischen Nibelungenstoff besitzt.

Hanjo Kesting: Grundschriften der europäischen Kultur. Erfahren, woher wir kommen. 3 Bände. Wallstein. Göttingen, Apr 2012

Sonntag, 26. August, 15:30 Uhr, Orangerie im Schlossgarten
Eintritt frei!

Gespräche und Diskussionen

Die Literatur-Verteidigerin

Verena Auffermann im Gespräch mit Sigrid Löffler

Sigrid Löffler, die einmal Lehrerin werden wollte und ihre Karriere als Politik-Redakteurin bei der österreichischen Tageszeitung „Die Presse“ begann, wurde zwischen 1987 und 2000 einem breiten Publi-

kum als Mitglied des „Literarischen Quartetts“, als unerbittliche Kämpferin für ihre Überzeugung bekannt. Witz, Esprit und politisches Engagement gehören zu ihren unverwechselbaren Markenzeichen. Dass alles mit einem Eklat zwischen Marcel Reich-Ranicki und ihr endete, hat weniger ihr als dem „Literarischen Quartett“ geschadet. Als sie die Zeitschrift „Literaturen“ gründete, konnte man sehen, welche Literatur und welche Themen ihr die wesentlichen waren ... Ein Gespräch über Literatur, Einfluss und Wirkung, Interessen, Veränderungen und Ausblicke in die Zukunft.

Freitag, 24. August, 19:00 Uhr, Orangerie im Schlossgarten

Eintritt frei!

Rocket Boys – Hochfliegende Träume

Eine Zeitreise mit Peter Glaser und Florian Felix Weyh, Lesung: Markus Hoffmann

Die Raumfahrt setzte die Fantasie der gesamten Menschheit in Flammen – und ein ganzes Jahrhundert dazu. Peter Glaser (Jahrgang 1957, als der erste Sputnik die Erde umkreiste) und Florian Felix Weyh (Jahrgang 1963, als der erste Amerikaner ins All flog) unternehmen eine Zeitreise, die mit der Weltraumbegeisterung der 50er- und 60er-Jahre beginnt. Für den Weg dorthin steht die Geschichte von Wernher von Braun, der im März diesen Jahres 100 Jahre alt geworden wäre, der für Hitler Raketen auf London regnen ließ und nach dem Krieg amerikanische Astronauten auf den Mond brachte. An diesem Abend soll aber nicht nur Raumfahrtgeschichte erzählt, sondern auch einige bemerkenswerte Kuriosa ausgeleuchtet werden – der Aufstieg und Fall der Postrakete etwa, die Geschichte von Max Valier, dem ersten Opfer der Raketentechnik, oder die Evolution der Weltraumtoilette.

Freitag, 24. August, 20:30 Uhr, Glocken-Lichtspiele

Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Denken und Schreiben – Geben und Nehmen

Der Urheberrechtsdebatte auf den Grund gegangen

Lesungen und Gesprächsrunde mit Uwe Jochum, Kathrin Schmidt, Wilfried F. Schoeller und Benjamin Stein; Moderation: Florian Felix Weyh, Lesung: Markus Hoffmann

Das Urheberrecht ist in aller Munde, doch statt nur Kontrahenten aufeinanderprallen zu lassen, soll sich diesmal das Augenmerk auf die geistige Substanz richten. Schon zu Beginn des 19. Jahrhunderts wurde eine erregte Debatte geführt, ob geistige Erzeugnisse durch Rechtstitel geschützt werden könnten. Die Argumente von damals tauchen im digitalen Zeitalter fast unverändert wieder auf. Zusammen mit seinen Gesprächspartnern versucht Florian Felix Weyh den spezifischen Tücken des Urheberrechts über die vier Begriffe „Kopie“, „Eigentum“, „Gesetz“ und „Geschäft“ auf die Spur zu kommen; eine Lesung zeitgenössischer und historischer Zitate befruchtet die Debatte. Die Gesprächspartner sind der Konstanzer Bibliothekar und Publizist Uwe Jochum, Wilfried F. Schoeller, der im PEN die Arbeitsgruppe Urheberrecht leitet, der Schriftsteller Benjamin Stein und andere.

Samstag, 25. August, 12:00 Uhr, Markgrafentheater

Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro

Kann man Schreiben lernen? Die Bayerische Akademie des Schreibens

Lesungen: Carolin Hensler, Manuel Niedermeier und Markus Ostermair, Gespräch: Christoph Peters und Stephanie Waldow; Moderation: Maike Albath

Die Bayerische Akademie des Schreibens ist eine dezentrale Alternative zu Schreibstudiengängen wie in Hildesheim oder Leipzig. Seit dem Studienjahr 2011/12 haben sich sechs bayerische Universitäten in Kooperation mit dem Literaturhaus München zusammengeschlossen und bieten begabten Studierenden die Möglichkeit, gemeinsam mit etablierten Autoren und Lektoren an eigenen Texten zu arbeiten. Dieser erste Jahrgang, Erfahrungen und Perspektiven werden im Rahmen des 32. Erlanger Poetenfests vorgestellt und diskutiert.

Die Bayerische Akademie des Schreibens wird getragen vom Literaturhaus München mit Unterstützung des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst.

Samstag, 25. August, 13:30 Uhr, Schlossgarten, Nebenpodium I

Eintritt frei!

Diwan – Das Büchermagazin live auf Bayern 2

Live-Sendung mit Marjana Gaponenko, A. L. Kennedy, Alexander Nitzberg und Clemens J. Setz, Live-Musik: Benjamin Boone und Stefan Poetzsch; Moderation: Cornelia Zetzsche

Vier Autoren zwischen Realität und Fantastik. Neue Titel, neue Autoren und gute Bekannte, Radio vor Ort mit Schriftstellern im Gespräch, Kommentaren zur Literaturszene und persönlichen Buchempfehlungen.

Marjana Gaponenko: Wer ist Martha? Roman. Suhrkamp. Berlin, 13. Aug 2012

A. L. Kennedy: Das blaue Buch. Roman. Übersetzung aus dem Englischen: Ingo Herzke. Hanser. München, 27. Aug 2012

Samstag, 25. August, 14:00 Uhr, Orangerie im Schlossgarten und live auf Bayern 2

Wiederholung auf Bayern 2: 22:05 bis 23:00 Uhr

Eintritt frei!

Familiengewisper – Paul und Michael Maar

Vater und Sohn im Gespräch mit Dirk Kruse

In der Welt der Literatur ist die Familie Maar eine außergewöhnliche Erscheinung. Der in Schweinfurt geborene und im fränkischen Dorf Theres aufgewachsene Paul Maar ist einer der erfolgreichsten Kinder- und Jugendbuchautoren im deutschsprachigen Raum. Michael Maar ist ein mit zahlreichen Preisen ausgezeichneter Literaturkritiker und bedeutender Essayist, der mit „Die Betrogenen“ im Rahmen des Poetenfests nun seinen ersten Roman vorstellen wird. Mit Vater Paul und Sohn Michael Maar spricht Dirk Kruse über Familiengeschichten, Kindheit und die Rolle der Literatur im Hause Maar, das Finden des eigenen Weges und Licht und Schatten des Ruhmes. Vater und Sohn werden auch lesen: Paul Maar einen autobiografisch gefärbten Text, Michael Maar einen essayistischen aus seinem Buch „Hexengewisper. Warum Märchen unsterblich sind“.

Samstag, 25. August, 17:30 Uhr, Orangerie im Schlossgarten

Eintritt frei!

Von der Lust des Denkens

Wilfried F. Schoeller im Gespräch mit Friedrich Dieckmann

In Literatur, Musik, Architektur und Theater ist er ebenso bewandert wie in der Geschichte. Der „Tagespiegel“ nannte ihn anlässlich seines 75. Geburtstags in diesem Jahr „Vordenker und Nachdenker der deutschen Einheit“. Er hat Bücher unter anderem über Schiller, Goethe, Schubert, Richard Wagner und Brecht geschrieben, über Don Giovanni ebenso wie über den Barockbaumeister Pöppelmann. Friedrich Dieckmann zeichnet seine intellektuelle Reichweite, seine Gründlichkeit im Durchdenken, die Unermülichkeit seiner Erkundungen und sein brillanter Stil aus. Der besondere Nachdruck des Essayisten gilt den Verwerfungen, Umbrüchen und den Scherben auf dem Weg zur deutschen Einheit. Eine Unterhaltung über die Bedingungen eines Intellektuellen im Deutschland von heute.

Samstag, 25. August, 19:00 Uhr, Orangerie im Schlossgarten

Eintritt frei!

Klangbuch und Lauscharchiv – Außergewöhnliche Hör-Erlebnisse

Hörproben und Gespräche mit Michael Baiculescu, Oliver Bolanz und Klaus Sander

Moderation: Florian Felix Weyh

Nach anfänglicher Euphorie über die Aussichten vorgelesener Literatur betrachtet man heute das Hörbuch, wie Taschenbuch und E-Book auch, als zusätzlichen Verkaufskanal, nicht als ästhetische Herausforderung. Umso erstaunlicher ist, dass sich im deutschsprachigen Raum ein halbes Dutzend Editionen gehalten hat, deren CDs das Übliche weit übersteigen. Drei wagemutige Vertreter dieser Zunft stellt das Poetenfest in diesem Jahr vor: Der Wiener Mandelbaum Verlag produziert musikalisch-literarische Klangbücher, von der Offenbach-Operette bis zu Canetti-Bearbeitungen; in der Edition supposé aus Berlin werden mündlich literarische und wissenschaftliche Erfahrungen vorgetragen – die Kindheitserinnerungen von Herta Müller und Peter Kurzeck errangen auch die Aufmerksamkeit eines breiten Publikums. Der Baseler Christoph Merian Verlag besticht durch Schatzausgrabungen aller akustischen Genres, von Lyrikrezitationen über Hörspiel und Feature bis zum akademischen Vortrag.

Samstag, 25. August, 20:30 Uhr, Theater in der Garage

Eintritt frei!

Sonntagmatinee: Wer hat die Macht im Staat?

Sind wir auf dem Weg in die Postdemokratie?

Podiumsdiskussion mit Daniela Dahn, Friedrich Dieckmann, Mathias Greffrath, Roland Roth und Christoph Schwennicke; Moderation: Wilfried F. Schoeller

Das Parlament muss die Entscheidungsbefugnis in Haushaltsdingen, sein Hoheitsrecht, gerichtlich erkämpfen. Die Lobbyisten regeln die großen Entscheidungen hinter den Kulissen. Die Banken bedienen sich an Steuergeldern, um missratene Geschäfte zu sanieren. Die Beschleunigung des globalisierten Handelns lässt langwierige Abstimmungen über diverse Meinungen nur ungern zu. „Sachzwänge“ lassen die Debatten verkümmern. In der Postdemokratie bleibt alles beim Alten, aber die Experten, die Wirtschaftsvertreter und die privilegierten Eliten steuern die Entscheidungen am Volkssouverän vorbei. Sind wir schon ohnmächtige Zuschauer eines öffentlichen Theaters, das die Demokratie durch wirksa-

me Aufführungen und kontroverse Inhalte durch einprägsame Gesten ersetzt? Eine Debatte, wie wir in diesem schwindelerregenden Politikgeschäft wieder Boden unter den Füßen kriegen könnten.

Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr, Redoutensaal

Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro

Schafft sich Europa ab? Ein Kontinent vor der Entscheidung

Podiumsdiskussion mit Dieter Bachmann, Hans Christoph Buch, György Dalos und Olga Martynova

Moderation: Wilfried F. Schoeller

Die Schulden- und Finanzkrise wächst uns Europäern über den Kopf. Klare Lösungen sind nicht in Sicht, stattdessen nur Drohkulissen: Wenn der Euro fällt, geht das gemeinsame Europa unter. Aber Europa besteht nicht nur aus Bankern, Finanzmogulen und Steuerexperten, die den Konkurs von Staaten verschleppen wollen. Es geht vor allem um das Projekt eines gemeinsamen europäischen Raums, der ausgestaltet und bewohnbar gemacht werden soll, um die Überwindung des Nationalismus, um die Kultur des Gemeinwohls und des Fortschritts. Vor allem jedoch um die Sicherung des gemeinsamen Fundaments: der Demokratie. Eine Fragerunde, wie wir uns der Endzeit- und Katastrophenbilder mit Hoffnung, Selbstbewusstsein und Reformwillen erwehren können.

Sonntag, 26. August, 17:00 Uhr, Orangerie im Schlossgarten

Eintritt frei!

Rede, dass wir dich sehen! Erinnerungen an Christa Wolf

Gespräch mit Daniela Dahn, Sonja Hilzinger, Karlheinz Mund, Núria Quevedo und Kathrin Schmidt;

Moderation: Friedrich Dieckmann, Lesung aus Texten von Christa Wolf: Jutta Wachowiak, Film-Dokumentation „Zeitschleifen – Im Dialog mit Christa Wolf“ (DDR 1991, Regie: Karlheinz Mund, Drehbuch: Karlheinz Mund, Daniela Dahn)

Am 1. Dezember 2011 starb Christa Wolf. Vor einigen Jahren fragte sie ein Journalist: „Wissen Sie eigentlich, wer Sie gewesen sein werden, wenn die letzte Stunde naht?“. Sie antwortete: „Ich schreibe mich immer noch darauf zu“. Christa Wolf ist eine der wichtigsten deutschen Schriftstellerinnen der Nachkriegszeit. Sie war tief in der DDR verwurzelt – ihr Werk wirkte jedoch weit über die Grenzen der DDR und der Bundesrepublik hinaus. Für die Feminismus-Bewegung auf der ganzen Welt war sie mit Büchern wie „Nachdenken über Christa T.“ oder „Kassandra“ eine zentrale Identifikationsfigur. Volker Braun sagte an ihrem Grab: „Christa Wolf hat der deutschen Literatur Würde und Weltbewusstsein gegeben“. Seit einer Ausstellung der Sammlung Gerhard Wolf im Rahmen des 27. Erlanger Poetenfests 2007 bestanden regelmäßig Kontakte zwischen Erlangen und dem Ehepaar Wolf. Zu einem Auftritt Christa Wolfs im Rahmen des Erlanger Poetenfests sollte es jedoch nicht mehr kommen. Im Gespräch mit Friedrich Dieckmann erinnern Weggefährtinnen wie die Publizistin Daniela Dahn, die Herausgeberin der Christa Wolf-Werkausgabe Sonja Hilzinger, der Filmregisseur Karlheinz Mund, die Bildende Künstlerin Núria Quevedo und die Schriftstellerin Kathrin Schmidt an die Verstorbene.

Sonntag, 26. August, 18:30 Uhr, Markgrafentheater

Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro

Sonderveranstaltungen

„Text“ von Jérôme Junod – Uraufführung

Regie: Jérôme Junod, Raum und Kostüme: Lydia Hofmann, mit: Robert Naumann und Petra Staduan
Was würde wohl passieren, wenn man einen Text zu Wort kommen ließe? Wenn er einfach frei von der Leber weg über seine Gedanken, Gefühle, Hoffnungen und Befürchtungen für die eigene Zukunft plaudern könnte und dabei auf interessierte Zuschauer Augen und -ohren träfe? Jérôme Junod, der am Theater Erlangen bereits erfolgreich „Titus“ von Jan Sobrie inszenierte, hat dieses Gedankenexperiment in die Tat umgesetzt, das Medium – den Text – zum Titelhelden gemacht und wurde damit prompt zum Heidelberger Stückemarkt eingeladen. „Text“ bekommt für seine Uraufführung ein denkbar geeignetes Podium beim 32. Erlanger Poetenfest. In der Stadtbibliothek kann er verkünden: „Ich bin nicht zeitgenössisch, ich bin unsterblich, ihr Idioten!“

Eine Veranstaltung des Theater Erlangen im Rahmen des 32. Erlanger Poetenfests

Freitag, 24. August, 22:00 Uhr (Premiere) und Samstag, 25. August, 22:00 Uhr, Stadtbibliothek

Eintritt: 14,50 / erm. 8,00 Euro (Premiere) – sonst: 12,50 / erm. 7,00 Euro

Literatur Update 2012 – Preisverleihung

Preisverleihung der Literaturstiftung Bayern an Kenah Cusanit, Lesung, Laudatio: Kerstin Specht

„Literatur Update“ nennt die Literaturstiftung Bayern ihren Literaturwettbewerb für junge Autorinnen und Autoren mit biografischen Wurzeln in oder Werksbezug zu Bayern. Alle zwei Jahre soll mit der Wettbe-

werbsreihe die junge bayerische Literaturszene ausgelotet und gefördert werden. „Literatur Update 2012“ fragte unter dem Titel „heute.gestern.morgen“ nach Geschichten über den Stadtalltag. Kenah Cusanit wurde mit dem ersten Preis ausgezeichnet. Ihr Text „Macula in disco solis“ verbindet die private Situation eines jungen Studenten auf Wohnungssuche in der Bayreuther Altstadt mit der historischen Dimension, der Geschichte der Stadt und der Menschen.

Samstag, 25. August, 16:00 Uhr, Schloss, Senatssaal, 1. OG

Eintritt frei!

Denn das Blut ist das Leben – Graf Draculas untote Erben

Lesungen, Filme und Gespräche mit Norbert Borrmann, Bianka Minte-König und Andreas Nohl

Moderation: Herbert Heinzelmann, Lesungen: Tanya Häringer und Rainer Hertwig

Sie sind wirklich untot – das heißt nicht umzubringen: die Vampire. Ihre mythologischen Ahnen finden sich in der Antike. Ihre ethnologischen Wurzeln stecken im Volksglauben. Literarisch hat sie Bram Stoker mit dem Roman „Dracula“ unsterblich gemacht. Derzeit spuken sie in allen Medien, angefeuert vom romantischen Hype der „Twilight“-Serie. Anlässlich des 100. Todestags von Bram Stoker geht die Nacht der Vampire der rasanten Nachfrage auf den Grund – mit Filmsichtungen, Lesungen und Diskussionen. Teilnehmer sind der „Dracula“-Übersetzer Andreas Nohl, der Kulturwissenschaftler Norbert Borrmann und mit Bianka Minte-König eine Vertreterin des neuen deutschen Vampir-Romans.

Im Anschluss: „Bram Stoker's Dracula“, USA 1992, Regie: Francis Ford Coppola, 128 min

Norbert Borrmann: Vampirismus. Der Biss zur Unsterblichkeit. Sachbuch. Diederichs. München, 2011

Bianka Minte-König: Die dunkle Chronik der Vanderborgs. 3 Bände. Otherworld / Ueberreuter. Wien, 2010 / 2011

Bram Stoker: Dracula. Roman. Herausgabe und Übersetzung aus dem Englischen: Andreas Nohl. Steidl. Göttingen, Feb 2012

Samstag, 25. August, 21:00 Uhr, Orangerie im Schlossgarten

Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Verbotene Verbesserungen. Kammerflimmer Kollektief feat. Dietmar Dath

Text, Musik und Projektionen von und mit Dietmar Dath (in Einspielungen), Heike Aumüller und Thomas Weber

„Schneewittchen war übrigens transsexuell“ weiß Dietmar Dath, der nimmermüde Headbanger der deutschen Gegenwartsliteratur, und Heike Aumüller, Porträtistin paranormaler Bewusstseinszustände und Prinzessin dunkler Dichterherzen, gibt ihm Recht. Sie schlägt Daths Prosastücken mit ihren Fotografien den Takt: Unter den Lichtblitzen eines ans große Firmament gehängten Stroboskops bringt dieses im Ungleichen so gleiche Paar die Verhältnisse – unter anderem Zombiealarm, Feenzauber, Löwenjagd, Adorno und den Firnis nackter Haut – zum Tanzen. Mit dem Kammerflimmer Kollektief macht Heike Aumüller Musik, die man nicht aufschreiben kann, weil sonst das Papier verbrennt, eine psychedelische Vernetzung von Free Jazz und Voodoo Rock. Das zwischen Präzision und Freiheit mäandern-de Projekt wurde von Thomas Weber gegründet, seither folgten zahlreiche internationale Veröffentlichungen, Performances und interdisziplinäre Zusammenarbeiten.

Dietmar Dath / Heike Aumüller: Verbotene Verbesserungen. starfruit publications. Nürnberg, Ende Aug 2012

Samstag, 25. August, 22:00 Uhr, Glocken-Lichtspiele

Eintritt: 9,00 Euro / erm. 7,50 Euro

Anthony McCarten – Helden Down Under

Hajo Steinert im Gespräch mit Anthony McCarten in englischer Sprache, deutsche Lesung aus „Ganz normale Helden“: Markus Hoffmann. Im Anschluss: Film-Preview „Am Ende eines viel zu kurzen Tages“ Mit gerade mal 25 Jahren schrieb Anthony McCarten zusammen mit dem Drehbuchautor Stephen Sinclair („Herr der Ringe“) den Text zu „Ladies Night“, einem der weltweit erfolgreichsten Theaterstücke der letzten Jahrzehnte. 2001 wurde „Ladies Night“ mit dem renommierten französischen Theaterpreis „Molière“ ausgezeichnet und – ohne Einwilligung des Autors – unter dem Titel „Ganz oder gar nicht“ nicht minder erfolgreich verfilmt. Ernste Themen mit Witz zu verhandeln, gehört zu den unumstrittenen Stärken des neuseeländischen Dramatikers, Drehbuchautors und Romanciers, der seine Lesereise durch Deutschland im Jahr, in dem Neuseeland Gastland der Frankfurter Buchmesse ist, in Erlangen beginnt. Wenige Tage nach dem 32. Erlanger Poetenfest startet in den deutschen Kinos die Verfilmung seines Romans „Superhero“ unter dem Titel „Am Ende eines viel zu kurzen Tages“, die im Anschluss an Lesung und Gespräch als Preview gezeigt wird. Eine Veranstaltung in Kooperation mit den Manhattan-Kinos und Das Lamm muss laufen! e. V.

Anthony McCarten: Ganz normale Helden. Roman. Übersetzung aus dem Englischen: Gabriele Kempf-Allié und Manfred Allié. Diogenes. Zürich, Sep 2012

Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr, Manhattan-Kinos

Eintritt: 8,00 / erm. 6,00 Euro

Lauter Schmierfinken, Satzklempner und Wortwischer

Essigs literarisches Fluchkommando

Rolf-Bernhard Essig, den Poetenfest-Besuchern durch seine spannenden Erklärungen zur Herkunft der Sprichwörter bekannt, hat mit „Holy Shit!“ jetzt ein Buch über das Schimpfen und Fluchen geschrieben, ein unterhaltsamer „Fluchbegleiter“ in allen Lebenslagen. Am Poetenfest-Sonntag wird er den Besuchern, wenn sie nicht aufpassen, im Schlossgarten auflauern und sie – musikalisch unterstützt durch Franz Tröger – mit den schönsten Schimpfkanonaden, Kraftausdrücken und Verwünschungen aus der Geschichte des Schimpfens und Fluchens eindecken. Natürlich darf zurückgeschimpft werden.

Sonntag, 26. August, gelegentliche Interventionen zwischen 14 und 18 Uhr, Schlossgarten

Eintritt frei!

Open Air Poetry Slam

mit Bas Böttcher, Timo Brunke, Lucas Fassnacht, Volker Strübing, Nektarios Vlachopoulos und anderen, Musik: Jan Koch und Raphael Kestler & Band, Moderation: Jan Siegert

Poetry Slam, das ist der Wettkampf der Bühnenpoeten um die Gunst des Publikums, der weltweit die Bars, Clubs, Spelunken und Kleinkunsttempel füllt. Seit über zehn Jahren bietet diese „Dichterschlacht“ jeden Monat im Kulturzentrum E-Werk all denen eine Bühne, die sich berufen fühlen, Selbstgeschriebenes vor vollen Zuschauerrängen vorzutragen. Feinsinnige Lyrik, Kabarett, Spoken Word Performances, Improvisationen, Rap-Poesie oder rasante Fun-Prosa – alle Spielarten der Sprach- und Sprechkunst sind erlaubt, wenn Performance-Profis, erfahrene Autoren und Hobbydichter von nebenan aufeinander treffen.

Eine Veranstaltung des Kulturzentrums E-Werk in Kooperation mit dem Erlanger Poetenfest.

Sonntag, 26. August, ab 18:00 Uhr, Kulturzentrum E-Werk, Open Air-Bühne

Eintritt frei!

Ausstellungen

Thomas Locher: Parcours

Thomas Locher ist durch raumgreifende Installationen international bekannt geworden, die sich an der Schnittstelle von Bild und Text bewegen. Seine Arbeiten wurden unter anderem in der Tate Gallery, Liverpool (1989), im Museum of Contemporary Art, Sydney (1992), im Museum of Modern Art, New York (2006) und auf der Berlin Biennale (2006) ausgestellt. Im Kunstpalais werden Werke gezeigt, die sich thematisch mit dem Rätsel des Ökonomischen befassen: dem Wesen des Geldes, dem Tausch und der Gabe. Viele Arbeiten sind ganz neu für die Erlanger Ausstellung entstanden.

Am Freitag, 24. August findet um 19:00 Uhr anlässlich des 32. Erlanger Poetenfests ein Künstlergespräch mit Thomas Locher und Jörg van den Berg (Direktor der Kunsthalle Ravensburg/Columbus Art Foundation) statt. Im Anschluss erhält das Publikum die Gelegenheit Fragen zu stellen.

Eine Ausstellung des Kunstpalais Erlangen.

6. Juli bis 2. September 2012, Kunstpalais

Öffnungszeiten: Di–So 10–18, Mi 10–20 Uhr, Sonderöffnungszeiten 24. August: 10–20 Uhr

Eintritt: 4,00 / erm. 2,00 Euro

Viktorija Lomasko: Verbotene Kunst

Viktorija Lomasko, eine der wichtigsten Vertreterinnen der zeitgenössischen grafischen Literatur in Russland, zeichnet grafische Reportagen und arbeitet als künstlerische Journalistin. „Mich interessieren die Ereignisse, die in unserer heutigen Gesellschaft in Russland vor sich gehen, die Zeichen der Zeit“. Gemeinsam mit Aleksey Iorsch gründete sie die Künstlergruppe „Sozgrafika“ (Soziale Grafik). In ihrem ersten in Deutschland erscheinenden Buch „Verbotene Kunst“, einer „Graphic Docu“, verfolgt sie gemeinsam mit dem Journalisten Anton Nikolajev Gerichtsprozesse gegen russische Kuratoren. Die Ausstellung „Verbotene Kunst“ in Moskau zeigte Werke, die aus religiösen, politischen oder weltanschaulichen Gründen im Laufe des Jahres in den Galerien und Museen Russlands nicht ausgestellt werden durften. Nachdem Viktorija Lomasko bereits im Rahmen des 15. Internationalen Comic-Salons Erlangen 2012 mit einigen Werken in einer Gruppenausstellung vertreten war, zeigt ihre zweite Erlanger Ausstellung nun die Originale zu diesem aktuellen Buch sowie brandaktuelle Zeichnungen aus dem aktuellen Gerichtsverfahren gegen die Punk-Band „Pussy Riot“, dem sie ebenfalls beigewohnt hat.

Wiktorija Lomasko / Anton Nikolajev: Verbotene Kunst. Eine Moskauer Ausstellung. Graphic Docu. Übersetzung aus dem Russischen und Nachwort: Sandra Frimmel. Matthes & Seitz. Berlin, Sep 2012

Donnerstag, 23. bis Sonntag, 26. August, Kunstverein – Neue Galerie

Öffnungszeiten: Do–Sa 16–22 Uhr, So 12–20 Uhr

Eintritt frei!

Lorenzo Mattotti: Hänsel und Gretel

Noch nie war der Wald so finster und undurchdringlich wie beim italienischen Comic-Künstler Lorenzo Mattotti. Alles scheint in diesem Märchenwald verloren – breite Schläge mit dem Tuschepinsel und die Farbe Schwarz dominieren die Blätter, das Weiß des Lichts hat kaum eine Chance und wird von den Linien zerfetzt. So entsteht eine Schattenwelt, die der Grimm'schen Erzählung von Kinderfeindlichkeit und Kannibalismus angemessen ist. Lorenzo Mattotti gelang der Durchbruch 1985 mit dem Comic-Album „Feuer“. Seine Interpretation von „Doktor Jekyll & Mister Hyde“ wurde 2003 mit einem „Eisner-Award“ prämiert, im Rahmen des 15. Internationalen Comic-Salons Erlangen wurde er im Juni 2012 mit dem Max und Moritz-Preis für sein herausragendes Lebenswerk ausgezeichnet. Mit „Hänsel und Gretel“ zeigt das Erlanger Poetenfest anlässlich des 200. Jahrestags der Erstausgabe der „Kinder- und Hausmärchen“ der Brüder Grimm eine düstere und bildgewaltige Märcheninterpretation, die zum Teil als Bühnenbildnerische Arbeit für die Metropolitan Opera New York entstanden ist.

Jacob und Wilhelm Grimm / Lorenzo Mattotti: Hänsel und Gretel. Carlsen Verlag. Hamburg, 2011

Donnerstag, 23. bis Sonntag, 26. August, Palais Stutterheim, Innenhof

Öffnungszeiten: Do 10–18:30 Uhr, Fr 10–20 Uhr, Sa+So 10–18 Uhr

Eintritt frei!

Comic und Literatur – Blumenfresser 312: Arten

Comic trifft auf Literatur: „Blumenfresser“ wagt ein symmediales Experiment zum Thema „Arten“: Was passiert, wenn man Künstler beider Arten aufeinander loslässt? Wenn Comic-Zeichner Lyrik in Bilder umsetzen und umgekehrt: Schimmern aus Texten, die aus Comics hervorgehen, noch Bilder hindurch? Das Nürnberger Literaturmagazin lud für seine aktuelle Ausgabe Schriftstellerinnen und Schriftsteller, Comic-Zeichnerinnen und -Zeichner ein, Arbeiten zum Thema „Arten“ einzureichen – mit gänzlich unerwarteten Ergebnissen. Die Ausstellung zeigt eine Auswahl der Beiträge, die zum Teil extra für diese Ausgabe erarbeitet wurden.

Eine Ausstellung der Gummi-Wörner Kulturzentrale e. V. in Kooperation mit dem Erlanger Poetenfest.

Diverse Autoren / Blumenfresser – Literaturmagazin 312: Arten. Herausgeber: Literaturding e. V. Nürnberg, 2012

Donnerstag, 23. bis Sonntag, 26. August, Gummi-Wörner

Öffnungszeiten: Do 19–21, Fr–So 15–21 Uhr

Eröffnung der Ausstellung: Donnerstag, 23. August, 19 Uhr

Eintritt frei!

Druck & Buch

Buchkunst-Ausstellung

Die fünfte „Druck & Buch“ im Rahmen des 32. Erlanger Poetenfests präsentiert bibliophile Gesamtkunstwerke von 24 Kleinverlagen aus Deutschland, der Schweiz und Ungarn und gibt so einen hervorragenden Überblick über das zeitgenössische Künstlerbuch: Alpha Presse (Sulzbach), The Bear Press (Bayreuth), edition bim (Schaffhausen – Schweiz), Buchdruckatelier bleiklötzle (Wäschenbeuren), Einhandpress (Landau), Atelier Tina Flau (Potsdam), Handsatzwerkstatt Fliegenkopf (München), GaragenDruck (München), Karl-Friedrich Groß (Freiburg), Hertenstein-Press (Pforzheim), Hybriden-Verlag (Berlin), ICHverlag Häfner+Häfner (Nürnberg), Atelier Rolf Jahn (Köln), Atelier Kiss (Budapest – Ungarn), Edition Lock (Düren), Gerhard Multerer (Freilassing), officin albis (Garching), Offizin „Die Goldene Kanne“ (Weilrod), Edition Klaus Raasch (Hamburg), Hilla Rost (München), schPeZi-Press (Nürnberg), vogelpresse (München), Waldgut Verlag & Atelier Bodoni (Frauenfeld – Schweiz) und widukindpresse (Dresden). Eine Ausstellung der Druck & Buch e. V.

Samstag, 25. August und Sonntag, 26. August, Schloss, Foyer

Öffnungszeiten: Sa 13–20:30 Uhr, So 11–19 Uhr

Eintritt frei!

Filmprogramm

Was tun? Konkrete Antworten auf drängende Fragen

Kurz-Dokumentarfilme von Dirk Wilutzky und Mathilde Bonnefoy

Präsentationen im öffentlichen Raum

Die dringendsten Probleme, die die Menschheit in den kommenden Jahrzehnten bewältigen muss, sind eigentlich bekannt: anwachsende Weltbevölkerung, Klimaveränderung, zur Neige gehende Ressourcen, sich immer drastischer zuspitzende Ungerechtigkeiten zwischen armen und reichen Ländern und die daraus folgenden Konflikte. Die Kurz-Dokumentarfilmreihe „Was tun?“ bietet Lösungsvorschläge an. Zu Wort kommen anerkannte, unabhängige, klarsichtige Spezialisten: Natur- und Sozialwissenschaft-

ler, Ökonomen und Ökologen, Philosophen und Aktivisten. Die Reihe „Was tun?“ wird auf Arte gesendet, für Ende des Jahres ist ein Buchprojekt in Vorbereitung.

Donnerstag, 23. August bis Sonntag, 26. August, zwischen 20:00 und 23:00 Uhr, Theaterviertel

Nachtlärm – Deutschlandstart

Spielfilm nach einem Originaldrehbuch von Martin Suter, CH/D 2012, Regie: Christoph Schaub, mit: Alexandra Maria Lara, Sebastian Blomberg, Carol Schuler, Georg Friedrich und anderen, 94 min
Rasant und überraschend inszeniert Regisseur Christoph Schaub in „Nachtlärm“ die wilde Verfolgungsjagd eines Elternpaares, dessen Auto eines Nachts mitsamt Kind geklaut wird. Das Roadmovie, in bester alpenländisch-scurriler Tradition trägt ganz eindeutig die Handschrift des Bestsellerautors Martin Suter. Mit Alexandra Maria Lara und Sebastian Blomberg als stressgeplagte Eltern sowie Carol Schuler und Georg Friedrich als unfreiwillige Kindsentführer und Babysitter wurde eine eindrucksvolle Besetzung gefunden.

Eine Veranstaltung der Lamm-Lichtspiele im Rahmen des 25. SommerNachtFilmFestivals.

Donnerstag, 23. August, 21:15 Uhr, Open Air-Kino an der Bleiche

Eintritt: 8,00 / erm. 7,00 Euro

Dichter und Kämpfer. Das Leben als Poetryslammer in Deutschland – Preview

Dokumentation, D 2012, Regie: Marion Hütter, 89 min

Poetry Slam ist Dichterwettbewerb auf der Bühne, Riesenspektakel mit Rockkonzert-Atmosphäre. Mit inzwischen rund tausend Slams im Jahr ist die literarische Performance-Kunst in Deutschland fast im Mainstream angekommen. „Dichter und Kämpfer“ begleitet die vier Poetry Slammer Philipp „Scharri“ Scharrenberg, Sebastian 23, Julius Fischer und Theresa Hahl aus verschiedenen Städten durch ihr Jahr zwischen zwei Meisterschaften und zeigt, was Menschen antreibt, sich fast jeden Abend mit Haut und Haaren zur Abstimmung zu stellen.

Eine Veranstaltung der Lamm-Lichtspiele.

Freitag, 24. August und Samstag, 25. August, 18:30 Uhr, Lamm-Lichtspiele

Eintritt: 8,00 / erm. 6,00 Euro

Am Ende eines viel zu kurzen Tages – Preview

Spielfilm nach dem Roman „Superhero“ von Anthony McCarten, D/IR 2011, Regie: Ian FitzGibbon, Drehbuch: Anthony McCarten, mit: Andy Serkis, Thomas Brodie-Sangster, Aisling Loftus, Jessica Schwarz und anderen, 97 min, FSK: ab 12 Jahren

„Am Ende eines viel zu kurzen Tages“ ist ein gefühlsstarker Film über das Erwachsenwerden. Über das Wunder der ersten Liebe, Angst, Mut und die Wichtigkeit von Freundschaft und Familie. Der Film beruht auf dem Roman „Superhero“ des Neuseeländers Anthony McCarten. Mit Feingefühl und Humor inszeniert der irische Regisseur Ian FitzGibbon die Geschichte des 15-jährigen Donald, der sich mit Hilfe seines außergewöhnlichen Zeichentalents seine eigene Welt schafft, in der sein muskulöses Alter Ego, ein Superheld, zwar unbesiegbar, aber auch außerstande zu lieben ist. Vor der Vorstellung: Hajo Steinert im Gespräch mit Anthony McCarten in englischer Sprache, Lesung aus „Ganz normale Helden“ in deutscher Sprache. Eine Kooperation mit den Manhattan-Kinos und Das Lamm muss laufen! e. V.

Sonntag, 26. August, 11:00 Uhr, Manhattan-Kinos

Eintritt: 8,00 / erm. 6,00 Euro

Musik

Lyric Accents

The Transatlantic Reed String Project: Benjamin Boone (Saxofon/Live-Elektronik), USA und Stefan Poetzsch (Violine/Viola/Live-Elektronik)

Poetzsch und Boone verbindet ein Duoprojekt seit 1996, als sie sich in einer Künstlerkolonie in den USA kennenlernten und sofort eine tiefe musikalische und menschliche Verbindung feststellten. Seitdem spielen sie Konzerte in Europa und den USA im Duo oder auch mit Gästen. Ihre Musik ist spontan und improvisiert, mit stark strukturierten und zum Teil komponierten Passagen. Boone und Poetzsch veröffentlichten bisher eine gemeinsame CD („Eastbound – Westbound“, Capstone Records) und realisierten mehrere Produktionen für den Bayerischen Rundfunk. Als Komponisten und Improvisatoren unterrichteten sie gemeinsam (unter anderem zusammen mit dem Kronos Quartet) an der California State University.

Samstag, 25. August, 13:00 bis 14:00 Uhr und 19:00 bis 19:30 Uhr, Schlossgarten

Sonntag, 26. August, 13:00 bis 13:30 Uhr und 18:30 bis 19:30 Uhr, Schlossgarten

Eintritt frei!

Informationen

www.poetenfest-erlangen.de

Karten

Vorverkauf für kostenpflichtige Veranstaltungen unter www.poetenfest-erlangen.de und www.reservix.de, an den bekannten Vorverkaufsstellen im Großraum Erlangen / Nürnberg / Fürth / Bamberg und an den Reservix-Vorverkaufsstellen deutschlandweit (Vorverkaufsgebühren) sowie vom 23. bis 26. August an den Tages- bzw. Abendkassen jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn am Veranstaltungsort. Tageskasse Samstag/Sonntag, 25./26. August: 13:00 bis ca. 17:30 Uhr an der Information im Schlossgarten (bei Regen an der Theaterkasse im Markgrafentheater).

Ermäßigung für Schüler, Studenten, Auszubildende, Bundesfreiwilligendienstleistende, Personen im Freiwilligen Sozialen / Ökologischen / Kulturellen Jahr (jeweils bis zum 30. Lebensjahr), Empfänger der Grundsicherung und von ALG II, Asylbewerber sowie Schwerbehinderte (ab 50 % GdB) jeweils gegen Nachweis und Begleiter/innen von Schwerbehinderten mit B-Vermerk.

Die Eintrittskarten gelten am Vorstellungsabend drei Stunden vor der Veranstaltung bis 3:00 Uhr des folgenden Tages auch als Fahrkarte für alle VGN-Verkehrsmittel (DB 2. Klasse, zuschlagfreie Züge) im gesamten Verbundgebiet (VGN Verkehrsverbund Großraum Nürnberg) zur einmaligen Hin- und Rückfahrt zu bzw. von der Veranstaltung.

Film „Nachtlärm“ (23.8., 21:15 Uhr): Karten unter www.sommernachtfilmfestival.de, an den erlangen ticket-Vorverkaufsstellen (Vorverkaufsgebühren) und an der Abendkasse (Open Air-Kino) ab 20:15 Uhr. Film „Dichter und Kämpfer“ (24. und 25.8., 18:30 Uhr): Karten nur an der Kinokasse (Vorverkauf täglich ab 17:30 Uhr, Tages-/Abendkasse ab 17:30 Uhr).

Veranstaltungsorte

Schlossgarten, 91054 Erlangen
Markgrafentheater, Theaterplatz 2, 91054 Erlangen
Redoutensaal, Theaterplatz 1, 91054 Erlangen
Theater in der Garage, Theaterstraße 3, 91054 Erlangen
Glocken-Lichtspiele, Hauptstraße 46, 91054 Erlangen
Orangerie, Schlossgarten 1, 91054 Erlangen
Schloss, Schlossplatz 4, 91054 Erlangen
Kunstverein – Neue Galerie, Hauptstraße 72, 91054 Erlangen
Kunstpalais, Palais Stutterheim, Marktplatz 1, 91054 Erlangen
Stadtbibliothek, Palais Stutterheim, Marktplatz 1, 91054 Erlangen
Gummi-Wörner, Hauptstraße 90, 91054 Erlangen
Kulturzentrum E-Werk, Fuchsenwiese 1, 91054 Erlangen
Manhattan-Kinos, Güterhallenstraße 4, 91054 Erlangen
Lamm-Lichtspiele, Hauptstraße 86, 91054 Erlangen
Open Air-Kino an der Bleiche, Gelände unterhalb der Schwabachanlage 1, 91054 Erlangen

Bei Regen finden die für den Schlossgarten geplanten Veranstaltungen im Redoutensaal (Hauptpodium), im Markgrafentheater Oberes Foyer (Nebenpodium I), im Theater in der Garage (Nebenpodium II) und in den Glocken-Lichtspielen (Junges Podium und Bilderbuch-Lesewiese) statt. Die JuKS-Werkstatt sowie die Druck-Werkstatt verbleiben bei Regen im Zelt im Schlossgarten.

Veranstalter

Stadt Erlangen – Referat für Kultur, Jugend und Freizeit
Kulturprojektbüro
Gebbertstraße 1, 91052 Erlangen – Deutschland
Tel. +49(0)9131/86-1408, Fax: +49(0)9131/86-1411
E-Mail: info@poetenfest-erlangen.de
www.poetenfest-erlangen.de